

<p><b>STELLUNGNAHME zum gemeinsamen Antrag</b></p> <p>FDP-Gemeinderatsfraktion          Stadtrat Friedemann Kalmbach (GfK)          Stadtrat Eduardo Mossuto (GfK)          Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)          Stadtrat Stefan Schmitt (pl)</p> <p>vom: 08.03.2016          eingegangen: 08.03.2016</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin:          Vorlage Nr.:          TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p><b>23. Plenarsitzung Gemeinderat</b></p> <p><b>26.04.2016</b>  <b>2016/0108</b>  <b>25</b>  <b>öffentlich</b>  <b>Dez. 6</b></p>
<p><b>Verfolgung eines Autobahnanschlusses bei Weingarten (L 559) oder bei Büchenau (L 558) an die A 5</b></p>		

**- Kurzfassung -**

Baulastträger wäre der Bund. Eine Verkehrsuntersuchung läge daher in der Zuständigkeit der Auftragsverwaltung des Bundes (Regierungspräsidium Karlsruhe).

Der Antrag soll an den Regionalverband Mittlerer Oberrhein übergeben werden, mit der Bitte, eine Abfrage zu koordinieren.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages <span style="float: right;">nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/></span>			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel Kontierungsobjekt: <span style="float: right;">Kontenart:</span> Ergänzende Erläuterungen:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Mobilität	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

**1) Die Verwaltung verfolgt den Bau eines Autobahnanschlusses der L559 bei Weingarten oder der L558 bei Büchenau an die A5**

- a. Die Stadtverwaltung prüft, welche Auswirkungen (Entlastungswirkungen) ein Autobahnanschluss nördlich von Karlsruhe-Nord auf die Belastung in Hagsfeld und auf die Erreichbarkeit des Technologieparks hätte.**

Baulastträger für einen Autobahnanschluss wäre der Bund. Eine Verkehrsuntersuchung läge daher in Zuständigkeit der Auftragsverwaltung des Bundes (hier Regierungspräsidium Karlsruhe).

Die vorgeschlagenen Anschlüsse hätten aus Sicht des Bundes eine geringe Fernverkehrsrelevanz. Daher spricht sich der Bund seit Jahren gegen eine Realisierung aus. Ein ausführlicheres Schreiben zum Sachverhalt liegt als **Anlage** bei.

Der Anschluss des Technologieparks an das Karlsruher Straßen- und ÖPNV-Netz ist bereits heute gut. Auch aus der Region ist der Technologiepark gut zu erreichen. Diese Erreichbarkeit wird durch die geplante Südumfahrung Hagsfeld noch verbessert.

- b. Die Stadtverwaltung spricht mit dem Landkreis Karlsruhe, der Stadt Stutensee, der Gemeinde Weingarten und dem Regionalverband, um eine gemeinsame Linie für einen Anschluss an die A5 (L559 bei Weingarten oder L559 bei Büchenau) zu finden.**

- c. Das lokale Bündnis aus Stadt und Umland klärt mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, welche Chancen auf Verwirklichung ein solcher Anschluss hat. Dabei soll - wie auch in zahlreichen anderen Teilen des Landes - der Mindestabstand zwischen Anschlüssen von 8 km der „Richtlinie für die Anlagen von Autobahnen“ (RAA) unterschritten werden können.**

Die Verwaltung greift dies auf und wird Gespräche mit den Gemeinden sowie dem Regionalverband Mittlerer Oberrhein führen und zu gegebener Zeit dem Planungsausschuss berichten. Inwieweit politischer Druck aus der Region den Bund zu anderen Entscheidungen bewegen könnte, bliebe abzuwarten.